



Restructa[®] SN

Tabletten

Indikationsgruppe: Homöopathisches Arzneimittel bei Erkrankungen des Bewegungsapparates.

Anwendungsgebiete: Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Rheumatische Beschwerden und unterstützende Behandlung bei der Neigung zu Gicht.

Gegenanzeigen: Restructa SN darf nicht eingenommen werden, wenn Sie allergisch gegen Giftumgewächse (*Rhus toxicodendron*), einen der Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind. Während der Schwangerschaft und Stillzeit sollte das Arzneimittel nicht angewendet werden. Das Arzneimittel sollte bei Kindern unter 12 Jahren nicht angewendet werden.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung: Bei akuten Zuständen, die mit Rötung, Schwellung oder Überwärmung von Gelenken einhergehen, sowie bei anhaltenden, unklaren oder neu auftretenden Beschwerden sollte ein Arzt aufgesucht werden, da es sich hier um Erkrankungen handeln kann, die einer ärztlichen Abklärung bedürfen. Dieses Arzneimittel enthält Lactose. Bitte nehmen Sie Restructa SN daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden. Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen sind bisher nicht bekannt geworden. Bei Einhaltung der empfohlenen Dosierung ist kein Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen zu erwarten.

Wechselwirkungen: Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden. Falls Sie sonstige Arzneimittel anwenden, fragen Sie Ihren Arzt. Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen.

Dosierung und Art der Anwendung: Soweit nicht anders verordnet: Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren: Bei akuten Zuständen alle halbe bis ganze Stunde, höchstens 6-mal täglich je 1 Tablette mit viel Flüssigkeit einnehmen. Eine über eine Woche hinausgehende Anwendung sollte nur nach Rücksprache mit einem homöopathisch erfahrenen Therapeuten erfolgen. Bei chronischen Verlaufsformen 1- bis 3-mal täglich 1 Tablette mit viel Flüssigkeit einnehmen. Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Einnahme zu reduzieren. Dieses Arzneimittel sollte mit zeitlichem Abstand zu den Mahlzeiten eingenommen werden.

Dauer der Behandlung: Wie alle Arzneimittel sollten auch homöopathische Arzneimittel ohne ärztlichen Rat nicht über längere Zeit angewendet werden.

Hinweise für die Anwendung: Nehmen Sie nicht die doppelte Dosis ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben. Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Nebenwirkungen: Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. In sehr seltenen Fällen können – auch einige Tage nach der Einnahme des Arzneimittels – Magen-Darm-Beschwerden oder Hautreaktionen auftreten. Hinweis: Bei der Anwendung eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Arzt befragen.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, D-53175 Bonn, Website: www.bfarm.de anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

Hinweise zu Verfallsdatum und Aufbewahrung:

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren! Das Verfallsdatum dieser Packung ist auf Behältnis und äußere Umhüllung aufgedruckt. Verwenden Sie diese Packung nicht mehr nach diesem Datum! Nach Anbruch 12 Monate haltbar. Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerbedingungen erforderlich.

Zusammensetzung: 1 Tablette enthält: Wirkstoffe: Colchicum autumnale Trit. D4 8,33 mg, Bryonia Trit. D4 8,33 mg, Formica rufa Trit. D4 8,33 mg, Formica rufa Trit. D6 8,33 mg, Formica rufa Trit. D10 8,33 mg, Rhus toxicodendron Trit. D4 8,33 mg, Cinchona pubescens Trit. D4 8,33 mg, Ferrum phosphoricum Trit. D4 8,33 mg, Acidum silicicum Trit. D6 8,33 mg, Solidago virgaurea Trit. D2 8,33 mg, Berberis vulgaris Trit. D2 8,33 mg, Smilax Trit. D2 8,33 mg. Die Wirkstoffe 1 bis 9 werden über die vorletzte Stufe und die Wirkstoffe 1 bis 10 über die letzte Stufe als Verreibung gemeinsam potenziert. Sonstige Bestandteile: Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat.

Packungsgrößen: 100 und 250 Tabletten

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller:

Biologische Heilmittel Heel GmbH
Dr.-Reckeweg-Str. 2-4, 76532 Baden-Baden
Telefon: 07221 501-00, Telefax: 07221 501-210
E-Mail: info@heel.de

Stand der Information:

Juni 2022

-Heel



Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie haben in Ihrer Apotheke das Arzneimittel *Restructa® SN* Tabletten gekauft. *Restructa® SN* ist ein homöopathisch hergestelltes Arzneimittel.

Restructa® SN wird bei rheumatischen Beschwerden angewendet. Auch für die unterstützende Behandlung bei Neigung zu Gicht hat sich *Restructa® SN* bewährt.

Wie entsteht eine Gichterkrankung?

Die Entstehung einer Gicht kann unterschiedliche Ursachen haben. Die Beschwerden entstehen durch Harnsäurekristalle, die sich an Gelenken (oft zu Beginn am Großzehengrundgelenk) ablagern, dort zu Reibung und schließlich zu einem Entzündungsgeschehen führen. Hohe Harnsäurespiegel im Blut können durch die Ernährung bedingt sein oder von einer Ausscheidungsstörung der Nieren verursacht werden.

Die sogenannte „primäre“ Form der Gicht tritt häufig auf und ist erblich veranlagt. Eine Fehlfunktion der Nieren führt dazu, dass zu wenig Harnsäure ausgeschieden wird. Bei der „sekundären“ Form der Gicht entstehen hohe Harnsäurespiegel als Folge anderer Belastungen des Stoffwechsels, wie z.B. durch Diabetes, hohen Alkohol- oder Fleischkonsum.

Welche Beschwerden sind typisch für eine Gichterkrankung?

Ein nur wenig erhöhter Harnsäurespiegel im Blut verursacht über längere Zeit keine Symptome. Meist wird ein erhöhter Harnsäurespiegel erst nach dem ersten Gichtanfall bemerkt und behandelt. Statistisch am häufigsten ist das Großzehengrundgelenk betroffen,

aber auch Kniegelenke, Sprunggelenke oder Fingergelenke können mit einer Entzündung auf erhöhte Harnsäurewerte reagieren. Das betroffene Gelenk ist gerötet, geschwollen und zeigt eine deutliche Überwärmung. Heftige Schmerzen treten bei jeder Bewegung auf. Ein akuter Gichtanfall kann auch mit Fieber einhergehen. Suchen Sie bei einem akuten Gichtanfall und bei Fieber über 38 °C in jedem Fall einen Arzt auf! Je nachdem, welches Gelenk betroffen ist, zeigen sich unterschiedliche, oft als rheumatisch beschriebene Schmerzzustände und Einschränkungen der Bewegungsfunktion.

Wie können Sie die Linderung und Ausheilung der Beschwerden unterstützen?

Meiden Sie purinhaltige Lebensmittel, aus denen Ihr Körper Harnsäure bilden kann. Dazu gehören

- Innereien (Leber, Niere)
- Fleisch
- Fisch (besonders Sardinen), Meeresfrüchte
- Hülsenfrüchte

Auch alkoholische Getränke (vor allem Bier) können die Entstehung einer Gicht fördern. Achten Sie auf eine ausreichende Trinkmenge von ca. 2 l Wasser täglich, damit die Nieren gut „durchspült“ werden und Harnsäure ausgeschieden werden kann.

Heel wünscht Ihnen gute Besserung!